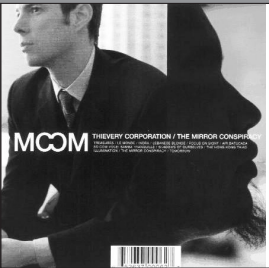


DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.10 3.12.00



Hooverphonic
"The Magnificent Tree"
 (Sony) 8/00
 Das vor ein paar Jahren im Zuge des TripHop-Booms bekannt gewordene belgische Trio bietet auf ihrem 3. Album wieder eine schöne Mixtur aus TripHop, Pop und Psychedelik. Verführerischer weiblicher Gesang sowie special sound effects komplettieren die Musik, die bestens zum Träumen, Sinnieren und Relaxen geeignet ist.



Thievery Corporation
"Mirror Conspiracy"
 (4AD/Connected) 8/00
 Auf dem 2. Album verfeinert d. Washingtoner Duo Garza & Hilton sein bereits auf d. Debüt verfolgtes musikalisches Konzept: mehr od. weniger relaxte, zuweilen in Richtung Dub u. TripHop gehende DownBeats werden mit warmen, eingängigen Melodien u. Sounds angereichert. Dabei holt sich das Duo Inspirationen aus aller Welt, vor allem aus Brasilien und Indien.

Mila Mar
"Elfensex"
 (Strange Ways/Indigo) 10/00
 Nach dem Debüt im letzten Jahr und zahlreichen Auftritten, u.a. im bc, legt *Mila Mar* überraschend schnell ein neues Album nach, das sich wieder durch erhabene Mystik auszeichnet und von der 4 Oktaven umfassenden Stimme von Frontfrau Anke geprägt ist. Insgesamt aufwendiger instrumentiert, ruhiger und weniger rhythmisch als der Erstling.



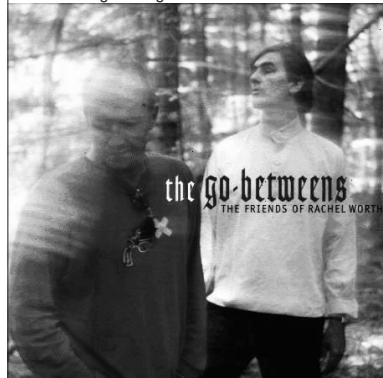
Kreidler
"Kreidler"
 (Wonder/EFA) 10/00
 Die Musik, die das Hamburger Trio macht, könnte man als elektronischen Post-Rock bezeichnen. Auf dem mittlerweile 3. Album geht es dabei etwas ruhiger als gewohnt zu: in minimalistischer Weise werden behutsam Rhythmen und Sounds entwickelt, verformt und wieder aufgegriffen. Hoher Chillout-Faktor.



Eine Veranstaltungsreihe des bc-Studentenclub auf dem Campus der TU Ilmenau, unterstützt von Müller Drogerie Ilmenau.

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.10 3.12.00

The Go-Betweens
"The Friends Of Rachel Worth" * (Tag 5/EFA) 9/00
 Ein grandioses Comeback der Band um Robert Foster/Grant McLennan, die sich 1989 nach 6 hervorragenden, aber vom breiten Publikum mißachteten Pop-Alben auflösten. Das neue Album enthält je 5 Songs aus der Feder der beiden so unterschiedlichen und dennoch gut harmonisierenden Singer/Songwriter. Während Foster mehr die rauheren Töne anschlägt, zeichnet McLennan für die eher weicheren und wärmeren Kompositionen verantwortlich. Alle Songs strahlen aber eine schlichte Eleganz aus, die sich erst nach mehrmaligem Anhören erschließt und sich durch den vorragenden Einsatz der Akustik-Gitarre sowie einschmelzende Chorusse herstellt. Die Platte hat nur einen Nachteil: sie ist nach 10 Songs viel zu schnell zu Ende.



Ruben Gonzalez
"Chanchullo"
 (WorldCircuit/Warner) 10/00
 Der mit dem Buena Vista Social Club zu Weltruhm gelangte kubanische Pianist legt mit dieser CD sein zweites, mit Musikern aus dem Club-Umfeld eingespieltes Solo-Album vor, das ebenso mitreißende afrokubanische Rhythmen bereithält, aber auch seinem, vom Jazz beeinflussten Pianospiele mehr Platz einräumt als beim Club.

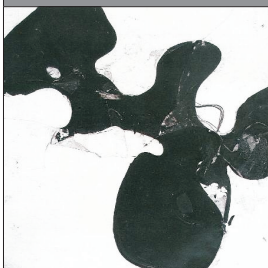


Tripophon "The Sheriffs Lady Was A Polka"
 (www.tripophon.de) 10/00
 Da ist sie nun, die langersehnte erste CD der Ilmenauer Lokalmatadoren. Unterschiedlichste Instrumente und musikalische Einflüsse, die von Psychedelic und Postrock über Folk bis zum Rock'n'Roll reichen, werden mit viel Witz und Kreativität in einer eigenen, kurzweiligen Musik zusammengebracht. Für 12 DM zu erwerben bei tripophon@gmx.de!

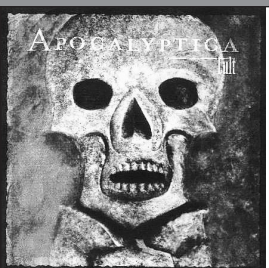


In der Lauschbar werden interessante Neuerscheinungen des Plattenmarkts vorgestellt ...

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.10 3.12.00



Eleventh Dream Day
"Stalled Parade"
 (Thrill Jockey/EFA) 9/00
 Das US-Trio existiert bereits seit 17 Jahren, die Musiker sind aber auch noch in anderen Bands beschäftigt, u.a. *Tortoise*, deren Post-Rock-Stil auch das letzte Album prägte. Die neue CD zeigt das Trio wieder in der weniger experimentellen, geradlinigen Form der Anfangsjahre: Gitarrenepiken wechseln mit Blues-Rock und Balladen.



Apocalyptica
"Cult"
 (Mercury) 10/00
 Nach d. Aufsehen erregenden 96er Debüt, auf dem die finnischen Cello-Virtuosos eine einzigartige Metal-Klassik-Fusion vorführten, schien nach d. weniger erfolgreichen Nachfolger die Luft raus zu sein. Ein Mitgliedwechsel brachte wieder frischen Wind und man besann sich eigener kompositorischer Fähigkeiten: d. CD enthält nur noch 2 *Metallica*-Cover.

Everlast
"Eat At Whitey's"
 (Tommy Boy/Eastwest) 10/00
 Nach seiner Mitarbeit bei den Fun-HipHoppers von *House Of Pain* und einem Fast-Herztod schlägt Eric Schrody auch auf seinem zweiten Solo-Album wieder gekonnt Brücken zwischen HipHop und Rock. Musikalisch hat sich zwar nicht viel verändert, die Beteiligung von zahlreichen bekannten Gastmusikern, u.a. Santana, sorgt jedoch für angenehme Abwechslung.

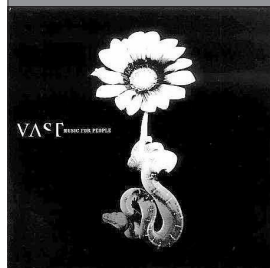


Monster Magnet
"God Says No" *
 (Motor) 10/00
 Doomie Gitarren-Riffs, treibende Rhythmussektion, spacige Keyboards und erdiger Gesang sind die Zutaten zu diesem harten wie hypnotisierenden Rock-Cocktail, der einen nach Genuß und einem Wechselbad von straightem Rock'n'Roll und psychedelischen Jam-Sessions unweigerlich vom Hocker wirft.

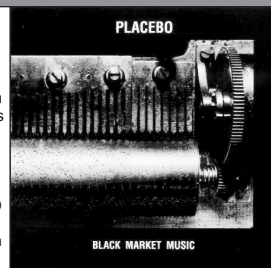


... die mit * gekennzeichneten Platten sind die persönlichen Favoriten ...

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.10 3.12.00



V.A.S.T.
"Music For People" *
 (Elektra/EastWest) 9/00
 Vor 2 Jahren brachte d. Debüt dem "Visual Audio Sensory Theatre" des Kaliforniers Jon Crosby mit seiner kongenialen Verschmelzung von Rock, Klassik, Mönchsgesängen u. elektronischen Klängen berechnete Aufmerksamkeit. Die neue CD knüpft daran an, ist jedoch eingängiger und weicher, damit aber auch konventioneller.



Placebo
"Black Market Music"
 (Hut/Virgin) 10/00
 Auf ihrem dritten Album präsentiert sich das britische Trio um den charismatischen Sänger Brian Molko in gewohnter und geschätzter Manier mit treibenden Gitarren und dem markanten Gesang von Molko. Aber man ist auch souveräner und offener für andere musikalische Einflüsse, z.B. Rap (!), geworden.

P J Harvey "Stories From The City ..."
 (Island/Universal) 10/00
 Zeugen ihre ersten 3 Alben mit hartem Wechseln von aggressiven Gitarrennoise-Nummern und tieftraurigen, schwermütigen TripHop-Balladen von einer starken inneren Zerrissenheit von Polly, so zeigt sie sich auf ihrer 4. CD ausgeglichener und freundlicher. Trotz einfachster Instrumentierung entfalten d. Songs eine große Kraft u. Emotionalität.



The Waterboys "A Rock In The Weary Land"
 (RCA/BMG) 9/00
 Hinter den Waterboys verbirgt sich maßgeblich der gebürtige Schotte Mike Scott. Nach ein paar dem Folk zuzuordnenden Alben wollte er wieder mal etwas anderes probieren u. hat sich dem Rock mit Gospel-Einflüssen zugewandt. Das Ganze hat zudem einen leichtem Glamrock-Touch u. ist insgesamt etwas schrullig, gerade deswegen aber auch interessant.

... Anregungen und Hinweise sind willkommen ...